Fahr mit LLOYD

LLOYD FREUNDE IG e.V.

4 - 2019

Organisation

1. Vorsitzender
Gottfried Schwaner
Richtweg 33
52511 Geilenkirchen
0174 9785163
gottfried.schwaner@lloyd-freunde-ig.com

2. Vorsitzender:
Johannes Herrmann
Appelhülsener Str. 75
48301 Nottuln
0152 57630687
johannes.herrmann@lloyd-freunde-ig.com

Kassenwart:
Klaus Schink
Engelnkamp 32
48282 Emsdetten
02572 / 2502
klaus.schink@lloyd-freunde-ig.com

Schriftführerin
Christa Elsaesser
Serrester Str.8
52428 Jülich
02463/5732
christa.elsaesser@lloyd-freunde-ig.com

Ersatzteilwart
N.N.

Ersatzteilbestellungen unter
0174/9785163 oder
teiledienst@lloyd-freunde-ig.com

Technischer Leiter
Heinz Dröse
Bahnhofstr. 68, 27616 Stubben
Tel/Fax 04748/2367
heinz.droese@lloyd-freunde-ig.com

Redaktion FmL
Jochen Fröhlich
Robert-Bunsen-Str. 25, 28357 Bremen
0421 2053137 u. 0176 55128359
jochen.froehlich@lloyd-freunde-ig.com

Impressum, weitere Kontakte und Informationen drittletzte Seite des Heftes

Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Baedecker

Zum Jahresende

möchte ich mich als Redakteur bei allen bedanken, die sich mit Beiträgen und Bildern an der Gestaltung unserer Fahr mit Lloyd beteiligt haben.
Als ich die Redaktion vor fast 3 Jahren von Johannes Herrmann übernahm hätte ich nicht gedacht, dass so viel Zeit für diese Hefte drauf gehen würde.
Und trotzdem würde ich es wieder machen.
Dass die neu gestaltete Aufmachung unserer Mitgliederzeitung, die zusammen mit dem Vorstand so abgesprochen wurde, einen so guten Eindruck machte, dass etliche Mitglieder Ihrer Freude darüber Ausdruck gaben, ist mir ein Lohn für die vielen Stunden am Computer.

So wie sich der Verein in den letzten Jahren weiterentwickelt hat, lässt mich das hoffen, dass wir weiterhin auf dem richtigen Weg sind. Und das bedeutet für uns alle ständiges Hinterfragen alter Abläufe und eingefahrener Routinen. Und das gilt auch für die Mitglieder, denn als Bespaßungstruppe können und wollen sich alle, die im Verein Verantwortung tragen nicht verstehen. Die Aktionen, die im letzten Quartal fast abgeschlossen werden konnten - hier insbesondere die von Gottfried Schwaner beschriebene Ertüchtigung des Lagers in Nottuln - waren nur mit Hilfe des Zupackens etlicher Mitglieder möglich. Und dies gilt für viele Angebote, die wir bei Messen, Treffen und Ausfahrten für unsere Mitglieder und Interessenten haben.

Der Wermutstropfen dabei ist, dass viele gerne die Angebote annehmen und nicht dabei daran denken, dass da eine Menge Arbeit drinsteckt. Da wäre ein Mithelfen und Mitwirken schon angebracht. So konnten wir Oldtimermessen zum Teil nicht beschicken, weil einfach nicht ausreichend helfende Mitglieder zu finden waren.

Genießt den Jahreswechsel und bleibt gesund

Jochen Fröhlich Redakteur der FmL

Inhaltsverzeichnis

Zum Jahresende 3

Termine 5

Einladungen/Treffen 6

Clubleben

Lloyd-Freunde aktuell 7

Es hätte so schön werden können 14

Stammtisch in Bremen 18

Treffen in Markt am Walde leider kein Bericht

ich geh dann mal schnell mit dem Hund raus… 21

Lloyd-Geschichten von gestern und heute

Lloyd mal anders 26

Wiederauferstehung eines alten Firmenfahrzeuges 31

Ein „neuer“ Lloyd in Finnland 38

Mitglieder stellen sich vor

Jürgen Splet 42

Technik

Der Anlasser wird überholt 45

Club-Boutique 48

Marktplatz 54

Impressum und Werbung 58

Titelbild: Der Hingucker steht unten, Foto Jowat

Namentlich genannte Beiträge geben nicht immer die Meinung der IG e.V. oder der Redaktion wieder. Für den Inhalt dieser 6Artikel ist der Unterzeichner verantwortlich. Einsender von Zuschriften und/oder Fotos erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung einverstanden

Termine 2020

18.01.2019	Neujahrstreffen in Kaltenkirchen, Hotel Dreiklang, ab 14h
31.01-02.02.2020	Bremen Motor Classic Show mit Boutique, Lloyd ist dabei
21.03.2020	Das neue Lager stellt sich vor. Stammtisch zur Einweihung des neuen Lagers und Clubraums ab 13 Uhr in Nottuln, Appelhülsener Str. 75 Anmeldungen bei Johannes Herrmann unter 0177/7710871 oder johannes.herrmann@lloyd-freunde-ig.com
21.03.2020	Stammtisch zur Einweihung des neuen Lagers und Clubraums ab 13 Uhr in Nottuln,
07.-08.03.2020	OSNA-Oldies mit Präsentation der Lloyd-Freunde de in der Halle Gartlage in Osnabrück. Infos bei Klaus Schink unter 02572/2502 oder klaus.schink@lloyd-freunde-ig.com
25.-29.03.2020	Techno Classica in Essen mit Präsentation der Lloyd-Freunde. Infos bei Gottfried Schwaner unter 0174/9785163 oder gottfried.schwaner@lloyd-freunde-ig.com
16.-17.05. 2020	Klassikertage Schleswig Holstein mit Lloyd
21.-24.05. 2020	Lloyd Days 2020 in Gaggenau

Details siehe nächste Seite/n

Einsendeschluß für Artikel und Veranstaltunghinweise in der FmL 1-2020 ist der 05.03.2020

Einladungen

zum Neujahrsstammtisch am 18. Januar 2020 ab 14 Uhr laden wir nach Kaltenkirchen ein. In gemütlicher Runde im **Hotel Dreiklang** Norderstraße 6, 24568 Kaltenkirchen wollen wir uns treffen, um uns innerlich auf die neue Oldtimersaison vorzubereiten. Meldungen bitte an Jochen Fröhlich und/oder Harald Domke (*Tel 04554 6596, domkerds@aol.com*) , Kalli Mohr

Bremen Classic Motor Show

Die deutsche Oldtimersaison beginnt traditionsgemäss in Bremen am 31.1-02.02.2019. Ihr findet uns in Halle 2, Stand 2A30 Wer gerne beim Auf- oder Abbau oder auf dem Stand mithelfen möchte, meldet sich bitte bei Jochen Fröhlich (Kontaktdaten auf Seite 2)

Das neue Lager stellt sich vor. Stammtisch zur Einweihung des neuen Lagers und Clubraums ab 13 Uhr in Nottuln, Appelhülsener Str. 75. Anmeldungen bei Johannes Herrmann unter 0177/7710871 oder johannes.herrmann@lloyd-freunde-ig.com

Lloyd Days 2020 in Gaggenau

vom 21.-24.05. 2020 findet unser diesjähriges Jahrestreffen in Süddeutschland statt. Wir hoffen, dass damit unseren Freunden aus Deutschlands südlichen Gefilden, aus der Schweiz und Österreich und den anderen angrenzenden Staaten bei der kürzeren Anfahrt die Möglichkeit erleichtert wird, an diesem Treffen teilzunehmen.
Die Einzelheiten und die Anmeldeunterlagen liegen als Flyer diesem Heft bei. Achtet auf den letzten Anmeldetermin (30.04.2020)

Lloyd-Freunde aktuell

Die letzten Wochen waren sehr ereignisreich für die Lloyd-Freunde. Wir konnten insgesamt einen großen Schritt in Richtung Zukunftssicherung und Erhöhung der Attraktivität des Vereins für Mitglieder und Interessenten machen.

1. Umstrukturierung Teilelager

Wir haben es geschafft. Der Vorstand und sieben Mitglieder haben das Teilelager komplett umgekrempelt, ausgemistet, eine Komplettinventur durchgeführt, eine neue Lageranordnung eingeführt und die Datenbank umgebaut, mit der das Lager verwaltet wird. Das alles hat deutlich mehr Zeit und Energie gekostet als zunächst auch nur annähernd erwartet.

Um die Inventur aller Bestände durchführen zu können, mussten zunächst umfangreiche Aufräumarbeiten in Nottuln erfolgen. Dabei blieb kein Stein auf dem anderen, wir haben jeden Artikel in der Hand gehabt. Eines ist dabei sehr deutlich geworden: das Lager beinhaltete eine weitaus größere Artikelvielzahl als bisher bekannt war und es bedurfte dringend einer neuen Lagerordnung. In der Summe haben wir 970 Artikel mit Bestand erfasst, davon wurden 331 Artikel neu in der Datenbank angelegt. Wir können Euch also über 50% mehr Teile anbieten, als sie in der alten Ersatzteilliste von 2012 enthalten waren. Das ist einerseits erfreulich, andererseits bestätigt auch dieses Ergebnis, wie zwingend notwendig die Umstrukturierung des Lagers war und ist. In dieser Artikelvielfalt steckt letztlich das Geld des Clubs und deshalb muss das nunmehr bekannte Gesamtsortiment aktiv angeboten werden. Eine breite Teileversorgung ist im Sinne der Mitglieder und im Sinne des Clubs und seiner Finanzen. Alles andere ist betriebswirtschaftlich nicht zu vertreten und gefährlich. Das Lager in seiner bisherigen Form wäre in spätestens 2 Jahren existenzbedrohend für unseren Club geworden. Aber diese Gefahr haben wir nun abgewendet.

Natürlich werden sich einige Teile als nicht verkäuflich erweisen und wir werden in der Folgezeit weitere Verschrottungsaktionen durchführen müssen. Aber wir haben jetzt endlich die notwendige Transparenz und können bewusst gegensteuern. Wir haben zudem im Vorstand die

organisatorische Maßnahme getroffen, die Lagerverwaltung zukünftig in einen kaufmännischen und einen technischen Part aufzuteilen. Deshalb werden wir für das Lager im Vorstand zwei Verantwortungsbereiche haben. Der kaufmännische Teil umfasst das Marketing, die Preisbildung, den strategischen Einkauf und die betriebswirtschaftlichen Analysen. Zum technischen Teil die eigentliche Lagerbewirtschaftung, die Beurteilung angebotener Teilepakete, die technische Beratung von Mitgliedern und die Ausarbeitung von Vorschlägen für nachzufertigende Teile. Die genaue Aufgabenverteilung kann sich wieder ändern, hier sind wir flexibel und schauen uns die weitere Entwicklung in den nächsten Monaten an.

Die Vielzahl der Artikel hat uns dazu bewogen, Stufe 2 des Gesamtprojektes vorzuziehen. Wir haben direkt wieder eine Lagerverwaltung nach Lagerfächern eingeführt. Jedem Artikel ist in der Datenbank und im Lager nunmehr dauerhaft ein genau definiertes Lagerfach zugeordnet, so dass er in kürzester Zeit aufgefunden werden kann. Zusammen mit der erstmals datentechnisch existierenden Bestandsführung verbessert das die Qualität der Aussagen zu unserer Lieferfähigkeit und entzerrt den Versandprozess entscheidend. Jedes moderne Lager ist heute auf diese Art organisiert.

Beleuchtung/Elektrik

Gummidichtung und Züge

Wohlsortiertes Blechteilelager

Ein weiteres Ergebnis der Lagerumstrukturierung wird ein geändertes Ankaufverhalten von Teilepaketen sein. Es macht absolut keinen Sinn Pakete anzukaufen, die größtenteils aus bei uns schon reichlich vorhandenen oder nicht verkaufbaren Artikeln bestehen. Wir sind immer an Teilepaketen interessiert, werden solche Angebote zukünftig aber sehr genau durchleuchten.

Arabella-Lagerbereich

Das Lager werden wir in der Zukunft auf verschiedenen Wegen den Mitgliedern näher bringen. In diesem Sinne haben wir unsere Homepage bereits umgestaltet und einen Bereich „Ersatzteildienst/Technik“ geschaffen. Hier findet Ihr ab sofort die jeweils aktuelle Ersatzteilliste, besondere Angebote oder Hinweise auf Produktneuheiten. Wir werden auch eine Online-Bestellmöglichkeit schaffen.

Das gesamte Projekt war eine Gemeinschaftsleistung, bei der viele hundert Arbeitsstunden zusammengekommen sind und weitere kommen noch hinzu. Aber unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern Monika und Knut Arndt sowie Roswitha und Horst Polzin. Familie Arndt ist mit mir mehr als 4.000 km immer wieder von Mönchengladbach nach

Nottuln gefahren und war an jedem Arbeitstag im Lager vor Ort. Knut hat seine gesamte berufliche Erfahrung aus der Lagerwirtschaft eingebracht. Familie Polzin war auch fast an allen Tagen im Lager, wobei die Identifikation der Teile ohne das umfassende technische Wissen von Horst nicht möglich gewesen wäre. Ein Dankeschön auch an Ralf Leuthäuser, Elke Helfer und Sabine Stevens.

2. Rücktritt des Ersatzteilwartes

Im Zuge der dringend notwendigen Umstrukturierung des Lagers hat der bisherige Ersatzteilwart Friedrich Helfer dem Vorstand am 11.12.2019 den sofortigen Rücktritt von seinem Amt erklärt. Diesen Rücktritt hat der Vorstand angenommen. Wir danken Friedrich Helfer für die geleistete Arbeit.

Anlässlich der Mitgliederversammlung in Gaggenau steht am 22.05.2020 ohnehin die Neuwahl des Ersatzteilwartes an. Das Lager wird ab dem 01.01.2020 wieder geöffnet sein. Wir werden aber bis zur Neuwahl mit einer Interimslösung arbeiten. Ihr könnt Ersatzteile gemäß der neuen Liste (siehe Punkt 3) dann vorübergehend und ohne Einschränkungen erst einmal wie folgt bestellen:

Telefon: 0174/9785163, Bestellungen sind auch per WhatsApp möglich.
ersatzteildienst@lloyd-freunde-ig.com
Der Versand erfolgt dann zeitnah aus Nottuln. So etwas lässt sich heute alles regeln.

Wir suchen für die Zukunft nach einem interessierten Mitglied, das Freude daran hat, die Lagerleitung und –verwaltung zu übernehmen und sich gestalterisch einzubringen. Eure Startvoraussetzungen sind so gut wie nie zuvor: Das Lager ist komplett aufgeräumt, sauber und strukturiert, eine monatelange Einarbeitungszeit ist nicht notwendig. Wir arbeiten im Vorstand teamorientiert und sind offen für neue Ideen und Vorschläge. Unser gemeinsames Ziel ist es, einen langfristig erfolgreichen Lloyd-Ersatzteildienst aufzubauen, der unsere Mitglieder mit Teilen versorgt und sie berät. Also, wer hat Lust? Bitte meldet Euch bei mir und wir können dann gerne ein persönliches Gespräch führen.

3. Neue Ersatzteilliste

Basierend auf den oben beschriebenen Arbeiten findet Ihr bei Erscheinen dieses Heftes auf unserer Homepage die völlig neu gestaltet Ersatzteilliste. Um Euch die Suche zu erleichtern, unterscheiden wir zunächst einmal nach den Lloyd-Baureihen LP 250/LP 300/ LP400, LP 600/ Alexander/Alexander TS, LT 500/LT 600 und Arabella. Danach erfolgt die aus der Vergangenheit bekannte Unterteilung nach technischen Baugruppen.

Die Liste zeigt zur Beschaffenheit des Teiles: NF = Neuteil aus Nachfertigung; GB = Gebrauchtteil und ÜB = überholtes Altteil. Die Preise für Mitglieder und Nicht-Mitglieder beinhalten in der Liste wie es sich gehört die gesetzliche MwSt., die vorher erst auf der Rechnung aufgeführt wurde. Der Endpreis eines Artikels ist für Euch nun schon vor dem Kauf erkennbar.

Das Rechnungsformular wurde neu gestaltet. Die Rechnung zeigt in der Zukunft die Einzelpreise der berechneten Artikel netto, ohne MwSt. Die MwSt. wird dann, wie es üblich ist, automatisiert auf die Gesamtsumme inkl. Frachtkosten aufgeschlagen.

Bitte bestellt immer unter Angabe der in der Liste enthaltenen drei- oder vierstelligen Artikelnummer oder der Bildnummer. Achtung: Die Bildnummer kann in Einzelfällen mehr als einem Artikel zugeordnet sein.

Die Ersatzteilliste lebt. Es werden sich in der Zukunft in gewissen Abständen Veränderungen ergeben, weil Artikel neu hinzugekommen oder nicht mehr lieferbar sind oder die Preise angepasst werden müssen. Bitte schaut deshalb immer mal wieder auf der Homepage nach, welchen Stand die gerade veröffentlichte Liste hat. Auf den teuren Druck verzichten wir deshalb zunächst einmal.

3. Gestaltung Clubraum

Auch hier melden wir Vollzug. Durch das besondere Engagement von Johannes Herrmann und Monika Arndt haben wir jetzt einen einladenden Raum. Alles ist aufgeräumt und sauber.

Dann ist da noch der kleine Küchenbereich, der uns den Aufenthalt dort erheblich angenehmer macht.

Die Trennwand zum neuen Lagerbereich hat Johannes mit großformatigen Bildern und Vorhängen so umgestaltet, dass jetzt der wohnliche Eindruck regelrechter „Lloyd-Fenster“ entsteht.

Es gibt jetzt auch einen komfortablen Toilettenzugang, der gleichzeitig ohne die früheren Gefahrenstellen als Lagerraum genutzt wird.

4. Entwicklung der Mitgliederzahl

Das ist eines der erfreulichsten Kapitel in der jüngeren Vereinsgeschichte. Im November 2019 verzeichneten wir eine Mitgliederzahl von 444 – eine wunderschöne Schnapszahl. In 2017 hatten wir 12 Neueintritte, in 2018 traten 41 Neumitglieder ein und in 2019 bis November 42. Natürlich geht die Mitgliederzahl zum Jahresende und zu Jahresbeginn durch Austritte oder Kün-

digungen wegen Nichtzahlens leicht nach unten. Dennoch verzeichnen wir einen stetigen Aufwärtstrend, der in der Oldtimer- und besonders der Borgwardszene sonst kaum zu finden ist. Darauf sind wir stolz.

Wie schon früher mehrfach herausgestellt, ist das für uns kein Automatismus und nichts, worauf wir uns ausruhen können. Das ist vielmehr das Ergebnis gezielter Arbeit und wir müssen uns für die kommenden Jahre noch viel mehr einfallen lassen. Aber wir sind sehr optimistisch, dass uns das gelingt. Einige Dinge werdet Ihr schon bald sehen.

5. Lloyd Days 2020

Das Programm unseres Jahrestreffens vom 21.-24.05.2020 im Schwarzwald ist auf unserer Homepage veröffentlicht, die mittlerweile sehr häufig genutzte Online-Anmeldung seit dem 03.12. freigeschaltet. Diesem Heft liegen gedruckte Informationen in Form unseres Programmflyers und des Anmeldeformulars bei.

Das Programmangebot ist besonders vielfältig, so dass jeder etwas finden dürfte, das ihm gefällt. Der Schwarzwald ist eine tolle Gegend und jeder, der schon mal dort war, kann das sicherlich bestätigen. Mit dem Aufenthalt im Unimog-Museum und der Besichtigung des SWR-Funkhauses haben wir sicherlich besondere Programmpunkte finden können.

Kümmert Euch bitte vor allem frühzeitig um eine Übernachtungsmöglichkeit. In diesem Jahr muss das mangels geeigneten Angebotes für eine Gruppe individuell erfolgen.

Ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer Ihre Nennbestätigung und einigen wichtigen Infos zur Veranstaltung. Bitte lest Euch das durch, auch wenn es manchmal viel Text ist. Das hilft Euch und dem Orga-Team.

1-ter Vorsitzender *Gottfried Schwaner*

Es hätte alles so schön werden können

Guten Tag,

ich bin es nochmal, Euer LT 500 aus G. Erinnert Ihr Euch noch an den Schlusssatz meines Berichtes im letzten Heft? Er lautete: „Vor einigen Tagen habe ich was Schreckliches gehört: Herbststammtisch am 05. Oktober mit Ausfahrt zur Motorworld nach Köln. Nicht schon wieder ich, drückt mir die Daumen."

Nun, die Wochen seit dem Sommerstammtisch waren so schlecht nicht für mich. Dieser Gottfried, so heißt mein komischer Besitzer, ließ mich weitgehend in Ruhe. Zu den Classic Days auf Schloss Dyck, bei denen man gleich mehrere Tage in der prallen Sonne stehen muss, hat es meinen Verwandten LS 600 erwischt. Besser der als ich. Im September musste ich dann nochmal ran: GoWest hieß die neue Oldtimerveranstaltung tief im Westen. Insgesamt nur 50 km mit vielen Pausen bei höchst angenehmen Temperaturen. Das passt selbst mir.

Dann kam eine Schlechtwetterperiode. Und da Gottfried ein Pingel ist, würde er mich nie bei Regen vor die Tür jagen. Um ganz sicher zu gehen, habe ich mit einer Totalverweigerung weitere Überzeugungsarbeit geleistet. Batterie leer und Gottfried hat erst gar nicht gemerkt, dass er selber Schuld hat, weil er das Licht nicht richtig ausgemacht hat. Aber irgendwann kam selbst Gottfried auf die Lösung und meine Batterie wurde wieder aufgeladen und behielt dann ihre Leistungsfä-

higkeit. Naja, mich schützte ja noch der Dauerregen Anfang Oktober. Irgendwer hat sich jedoch gegen mich verschworen. Am 04.10. gab es einen Wetterwechsel und plötzlich geriet ich wieder ins Schussfeld. Ich wurde durchgecheckt und aufgetankt, alles sehr verdächtig.

Am 05.10. musste ich dann bei schönem Wetter tatsächlich am späten Vormittag raus. Knapp unter 70 km bis nach Köln, grausam. Wenigstens auf zwei Bundesstraßen immer nur geradeaus, dachte ich. Aber ich habe meinen Fahrer wohl deutlich unterschätzt. Hat der es doch tatsächlich geschafft, schöne und kurvenreiche Straßen auf dem Weg nach Köln zu finden. Dadurch wurde die Strecke nochmal 10 km länger und ich musste furchtbar ackern. Nachdem wir am Sportpark Loherhof auf zahlreiche Geschwister und Jungspunde aus der heutigen Autoperiode getroffen sind, ging es auch schon gleich los mit der üblen Kurverei. Zwischendurch mal ein Stückchen Bundesstraße zum Verschnaufen, aber bei weitem nicht genug.

Die Meute hinter mir, kamen wir nach ca. 1½ Stunde in der Motorworld Köln an. Ich muss schon sagen, dort ist es wirklich schön. Ein bequemer Parkplatz und sehr viel zum Anschauen für unsere Besitzer, das bedeutet Entspannung pur.

Alle Fahrer und Beifahrer sind schnell in die Gebäude entschwunden, zum Essen, was wohl sonst. Mehr als zwei Stunden hatten wir

unsere Ruhe. Wobei man nicht wirklich von Ruhe sprechen kann. Andauernd kamen Leute vorbei und wir hörten bis zum Erbrechen Sprüche wie „So einen hatte Onkel Ottmar auch mal“ oder „Ist aus Plastik, wie der Trabbi“. Leute, ich kann es nicht mehr hören! Die Leukoplast-Ära war nur sehr kurz und hat absolut nichts mit dem Trabbi zu tun. Informiert Euch doch bitte mal und hört endlich auf, permanent an uns herumzuklopfen!

Gegen 16 Uhr kamen unsere Sklaventreiber zurück und sie schienen Spaß gehabt zu haben: Schumacher-Ausstellung, Oldtimerhändler, his-

torische Gebäude, Autoausstellung und die Restaurants schienen denen einen entspannten Nachmittag bereitet zu haben. Nur das mit dem Hotel habe ich nicht verstanden. In der Motorworld gibt es wohl ein Hotel, in dem man eine Nacht gemeinsam mit seinem Auto verbringen kann. Das Auto links, der Besitzer in einem per Glaswand abgetrennten Raum rechts. Versteht Ihr das? Warum sollte ich meinem Besitzer auch noch beim Schlafen zuschauen? Jedenfalls durfte keiner von uns mit in dieses sogenannte

V8-Hotel. Wer weiß, was dort abgegangen ist. Dann ging es erneut auf die Piste. Diesmal aber auf Bundesstraßen ohne Kurverei. Ich konnte mal so richtig zeigen, was ich noch kann. Hat mir richtig gut getan, aber sagt es nicht weiter.

Wir kamen gegen 17.30 Uhr im Sportpark Loherhof an. Der ist ja mittlerweile so etwas wie das Stammlokal der Lloyd-Truppe. Wir wurden achtlos weggestellt und die Futterei ging weiter. Da wir bereits Oktober hatten, war es früh dunkel und kalt. Sehr unangenehm. Natürlich nicht für unsere Besitzer, die hatten ihren Spaß.

Gegen 21 Uhr war ich wieder in meiner Garage, geschafft für dieses Jahr. Nun falle ich in den Winterschlaf und genieße die Ruhe bis zum nächsten Frühjahr. Wer weiß, vielleicht gehe ich ja dann gerne wieder auf Achse, aber jetzt reicht es mir erst einmal.

Ich wünsche Euch und meinem Besitzer wunderbare Weihnachtstage, einen Guten Rutsch ins Jahr 2020 und einen guten Start in die nächste Oldtimersaison. Ganz so schlecht hat er mich ja doch nicht behandelt.

Bis bald, ***Euer LT 500 aus G.***

Lloydtreffen in Bremen im Schuppen 1

zum 17-ten Oktober 2019 hatten wir zu einem Treffen im Schuppen 1 in der Überseestadt in Bremen eingeladen und es waren eineinhalb Dutzend Lloydfreunde gekommen. In dem ehemaligen Hafenlager- und Stückgutumschlagschuppen befinden sich jetzt Oldtimerrestaurierungsbetriebe, alte Fahrzeuge verschiedenster Hersteller in unterschiedlichsten Zuständen, Gaststätten und einiges mehr.
Unter anderem hat Carsten Pätzold, der an dem Gesamtprojekt *Schuppen 1* mitarbeitet einen Bereich mit Lloydfahrzeugen aufgebaut. Das war der Anlaufpunkt für unsere Lloydfreunde, die sich die Exponate - die zum Teil von Heinz Dröse zur Verfügung gestellt wurden mit großem Interesse angeschaut.

Dass viel gefachsimpelt wurde und

dies weniger über die politische Lage, ist klar. Das ist auf nahezu allen Treffen so. Und es war schön, mal wieder Lloydfreunde zu sehen, die man irgendwann irgendwo getroffen hatte. „Mensch bist du alt geworden“ hatten wir uns aber allesamt verkniffen. Haben wir doch zu Hause selbst einen Spiegel!

Nachdem sich alle die schicken Fahrzeuge angesehen, Fragen ausgetauscht hatten und sich in der Hafenbriese etwas gestärkt hatten, ging es zum Abend hin dann wieder nach Hause.

Und da erreicht mich heute noch ein Bericht eines Teilnehmers zu dem Stammtisch, den ich kaum noch erwartet habe, Danke Harald!

Der Stammtisch im Schuppen Eins

Da Bremen für uns „Nordlichter“ auch schon über 200 Km entfernt ist, hatten wir drei (Kalli, Helgo, und Harald) beschlossen schon am Vormittag anzureisen. Zudem waren wir alle drei noch nie im Schuppen Eins, und konnten uns so noch in aller Ruhe in der großen Halle umsehen. Kaum angekommen wurden wir auch schon von Herrn von Spiegel als Lloydfreunde erkannt und herzlich begrüßt. Bevor wir uns in der Halle umsehen konnten, hat uns Herr v. Spiegel in sein Archiv und Büro geführt. Der Schuppen Eins, und somit auch das Büro, befinden sich immer noch im Aufbau. Trotzdem durften wir uns schon einmal etliches an Literatur, Fotoalben und Fahrzeugmodellen ansehen. Da wir drei schon einige Stunden unterwegs waren, brauchten wir eine „Stärkung“. So gingen wir in die „Hafenbrise“ , ein Lokal in der Halle,

in dem auch unser Stammtisch stattfinden sollte. Nach einem kleinen Imbiss gingen wir langsam vorbei an Oldtimern aller Marken, zurück in Richtung Eingang. Jetzt kamen uns auch schon etliche Lloyd-Freunde entgegen, und unser Stammtisch-Gastgeber Carsten Paetzold begrüßte alle und führte uns mit einem Rundgang durch die Halle. Diese Vielzahl an verschiedenen Oldtimern war für uns sehr interessant und beeindruckend. Im Anschluss spendierte uns allen das Team von Schuppen 1, Kaffee und Kuchen. Es war für uns ein wunderschöner, erlebnisreicher Tag.
Noch einmal ein großes DANKE SCHÖN an unsere Gastgeber vom Schuppen Eins.

Harald Domke Wahlstedt/Bad Segeberg

Nachwort

Es mag dem einen oder anderen etwas aufstoßen, aber es muss leider wieder angesprochen werden, weil man Probleme und Ärgernisse nicht unter den Teppich kehren soll:
Was mich als Redakteur und Clubmitglied etwas traurig stimmt, ist der Fakt, dass erst nach Rücksprache nur einer der Teilnehmer, die ich allesamt im Vorlauf der Veranstaltung mit der Bitte irgendwas zu dem Treffen zu erzählen aufgefordert hatte, etwas dazu schrieb. (Ich war wegen eines langfristig geplanten Besuches der Kinder in England nicht dabei)
Und das gilt genauso für andere Veranstaltungen wie die von André und Anette oder Heinrich Brehmeier.
Dies Problem ist keines alleine dieser Veranstaltungen sondern betrifft inzwischen nahezu alle Treffen.
Guckt also allesamt (und wir sind über vierhundert Mitglieder) in den Spiegel und fragt euch, ob ihr diese Zeitung überhaupt noch wollt. Auf Dauer können Gottfried und ich und einige wenige andere dieses nicht alleine leisten!

Jochen Fröhlich Redakteur der FmL

„Ich geh dann mal schnell mit dem Hund raus....“

Schon lange haben André und ich keinen Bericht mehr für die Zeitung schreiben können, da unsere Lloydurlaube (s. diese verrückten Berichte auf der Lloyd-Freunde-Seite) zur Zeit ruhen. Wir machen gerade nur noch kleine Tagesausflüge, da unsere 21-jährige Tochter als Studentin andere Urlaubszeiten hat als wir und diese natürlich auch lieber mit ihrem Freund verbringt und unser Sohn David mit 1,95 m die max. Füllhöhe des Lloyds irgendwie überschritten hat. Vielleicht sollten wir doch noch mal über ein Schiebedach nachdenken?

Dafür möchten wir Euch hier ein paar schöne Bilder von unserem Lloyd als übermächtige „Zugmaschine“ für einen hölzernen, gute 4,5 m hohen Pudel schicken, die im Oktober 2019 entstanden sind.

Die Geschichte dazu ist ein großes Historisches Dorffest, was alle 5 Jahre hier in Markt Wald im Unterallgäu gefeiert wird. Die Blaskapelle, in der André und unsere Tochter Lara ganz aktiv mitspielen, führt dabei immer ein „Klamauk-Musik-Theater“ auf, zu dem es in diesem Jahr diesen großen „Trojanischen Pudel“ als Requisite brauchte. Mehr dazu findet man beim Bayerischen Fernsehen in der Mediathek:

https://www.br.de/mediathek/video/heimatrauschen-die-etwas-andere-blaskapelle-av:5d3205625db951001a8cfbad

Nachdem das Fest vorbei war, stand der Pudel jetzt mehrere Monate in unserer Scheune und stahl den Platz. Also war schnell die Notwendigkeit klar, ihn zu verkaufen, obwohl schon auch ein wenig Wehmut dabei war, aber die jetzt etwas leerere Scheune tröstet darüber hinweg! Die Verkaufsgeschichte wurde sogar bei uns in der Tageszeitung veröffentlicht.

Ein paar Abschiedsfotos mussten aber schon her (zu sehen auf der nächsten Seite/ die Redaktion), so dass wir die Idee hatten, den Lloyd noch mal kurz mit dem Hund Gassi gehen zu lassen.

Wir wünschen Euch allen viel Freude beim Lesen und mit den Bildern und senden viele Grüße an alle Lloydfreunde, die schon einen Hund besitzen und an alle, die sich vielleicht noch einen Pudel zulegen wollen…..kleiner Tipp: es muss ja vielleicht nicht gleich ein sooo großer sein!!

Eure

André & Annette Schubert

MN KL 2003

MN BJ 58H

Mindelheim und das Unterallgäu

Der trojanische Pudel aus Oberneufnach hat ein neues Herrchen gefunden: Lorand Lajos und das Künstlerkollektiv Lovers wollen ihn künftig in München Gassi führen. André Schubert brachte das staatliche Tier zwar nicht mit dem Lloyd Alexander TS von 1958 dorthin, und auch Kopf und Schwanz des Pudels mussten für die Fahrt abgeschraubt werden, aber auf den Abschiedsbildern machte sich der Oldtimer einfach hervorragend. Foto: Schubert, Dominik Kraushofer

LLOYD FREUNDE IG e.V.

Ein Pudel macht Karriere

Kurios Beim historischen Marktfest in Markt Wald hat es der trojanische Pudel zu einer gewissen Berühmtheit gebracht. Nun soll er in München bekannt werden wie ein bunter Hund

VON SANDRA BAUMBERGER

Oberneufnach Wer im Sommer das historische Marktfest in Markt Wald besucht hat, konnte den riesigen Pudel eigentlich nicht übersehen: Mehrfach zogen die Musiker der Humpa Bumpa Revolution das stattliche Tier durch die Hauptstraße, um auf ihre urkomische Oper „Der trojanische Briggala Pudel" aufmerksam zu machen. In der spielte dieser selbstredend und wie berichtet eine tragende Rolle und wurde mit begeisterten „Jubel! Pudel!"-Rufen gefeiert – und das wohl nicht zum letzten Mal.

Denn wie jetzt bekannt wurde, soll der Pudel im nächsten Jahr in München Karriere machen – zumindest, wenn es nach dem Designer und Stylist Lorand Lajos und dem Künstlerkollektiv „Lovers" geht, die das aufsehenerregende Tier nun „adoptiert" haben und selbst keine Unbekannten sind: In der Sat1-Sendung „Mach mich schön" gab Lorand Lajos Stylingtipps, seine extravaganten Kreationen trugen schon Dita von Tesse sowie Lady Gaga und sie waren in Mode-Magazinen wie „Vogue" und „Elle" zu sehen. Zusammen mit den „Lovers" mischt Lorand Lajos seit diesem Jahr unter dem Motto „Diversity is Unity" („Vielfalt ist Einheit") außerdem die Münchner Partyszene auf. Die Partys im Ballroom-Stil richten sich an homo-, bi-, trans-, inter-, a- und auch heterosexuelle Menschen, an alle, die irgendwie von der Norm abweichen – und damit letztlich an jeden.

Zu den Partys gehören aufwendige Kostüme und Tanzwettbewerbe, bei denen Lorand Lajos und seine Mitstreiter zum ersten Mal auf den Hund gekommen sind: Für die besten Tänzer gab es – dank eines Zufalls – Pokale des deutschen Pudelclubs, die Lorand Lajos ungemein passend findet. „Der Pudel ist der lustigste Hund, den es weit und breit gibt", findet er. Er sei ein Symbol dafür, so zu sein, wie man ist – auch wenn man ein bisschen aus der Reihe tanzt.

Lorand Lajos

Als er das der Journalistin Laura Wiedemann erzählte, wurde die Klarinettistin der Humpa Bumpa Revolution hellhörig – und erzählte von „ihrem" trojanischen Pudel, der nach dem Marktfest aus Platzgründen ein neues „Herrchen" suchte. „Ich wusste sofort, dass das unser neues Aushängeschild für unsere liebevollen Kunstevents und Partys werden wird", sagt Lorand Lajos. „Jetzt schläft der Pudel erst mal in einer Scheune und dann werden wir ihn Gassi führen in München."

Der hölzerne Riesen-Hund soll dort die Botschaft der „Lovers" in die Welt hinaustragen, zu sich selbst zu stehen und sich dabei pudelwohl zu fühlen. Neben verschiedenen Kunstaktionen, bei denen der Pudel wohl im gewohnten Weiß zu sehen sein wird, soll er auch beim Christopher-Street-Day mit von der Partie sein und dafür noch ein passendes Outfit bekommen. „Wir lieben den Pudel jetzt schon", sagt Lorand Lajos. „Er ist ja schon ein Kunstobjekt an sich. Das ist so was Außergewöhnliches und eine handwerkliche Meisterleistung", schwärmt der Designer.

Vollbracht haben diese Meisterleistung André Schubert, der Leiter der Markt Walder Klangwerkstatt, sein Sohn David, Max Kögel und einige Humpa-Bumpa-Musiker, die im vergangenen Winter eine Menge Arbeit in das außergewöhnliche Tier gesteckt haben. Kein Wunder also, dass da der Abschied ein bisschen schwerfällt – auch wenn es nicht der erste dieser Art ist. Das Wikingerschiff, mit dem die Musiker beim Marktfest vor fünf Jahren auf der Schmutter geschippert sind, hat längst auch einen neuen Besitzer gefunden: Es ist beim Geschäftsleiter der Gemeinde, Herbert Egger, auf dessen Mountainbike-Rennstrecke in Obergessertshausen gestrandet, die er auch für internationale Rennen zur Verfügung stellt.

Der Pudel, für den die Käufer lediglich den Materialpreis aufbringen mussten, wird den Winter in einer Scheune in Rottenbuch bei Schongau verbringen – und wurde übrigens nicht mit dem Lloyd Alexander TS von 1958 dorthin gebracht, der im Bild zu sehen ist. Aber ein bisschen Nostalgie zum Abschied muss ja erlaubt sein.

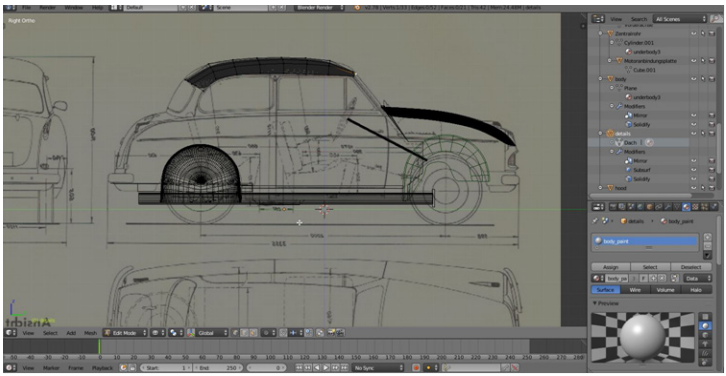
LLOYD FREUNDE IG e.V.

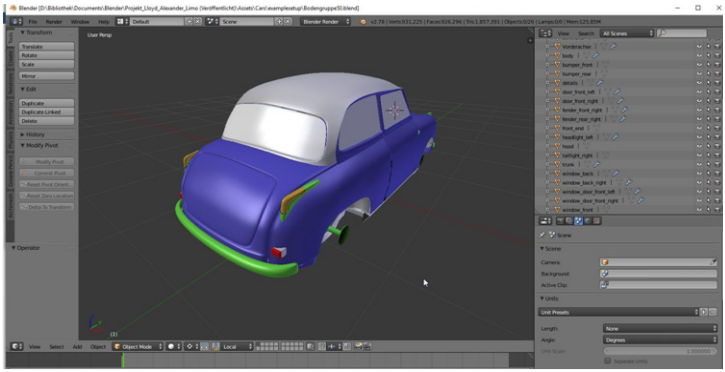
Lloyd mal anders

Liebe Lloyd-Freunde, heute möchte ich Euch mein neuestes Projekt vorstellen, an dem ich mit voller Leidenschaft seit ca. einem halben Jahr arbeite. Und zwar geht es heute mal nur indirekt ums alte geliebte Blech.

Ich darf mich kurz vorstellen, mein Name ist Wolfgang Labus, ich bin Baujahr 1966, ich wohne in München und war vor einiger Zeit (1997) Mitglied bei der damaligen Lloyd-Freunde Nord IG. Ich freue mich dass es den Club in ‚aufgefrischter' Form noch gibt, der Internet-Auftritt gefällt mir sehr gut.

Ich hatte einen Lloyd Alexander TS den ich 1988 gekauft und anschließend komplett restauriert habe. Leider musste ich diesen berufs- und familienbedingt 1997 verkaufen. Doch die Leidenschaft für Lloyd und Autos der Borgwardgruppe war dennoch immer da. Da ich gerne auch am Computer spiele habe ich vor einiger Zeit das Spiel **CarMechanic-Simulator 2018** (im folgenden CMS2018 genannt) entdeckt, in dem man (leider nur virtuell) Autos reparieren, auf Schrottplätzen und in Scheunen finden, sammeln, fahren und verkaufen kann. Es machte mir viel Spaß, es gibt auch viele Autos im Spiel aber natürlich gab es keinen Lloyd. Da das Spiel eine Schnittstelle enthält die es ermöglicht 3D-Modelle ins Spiel einzufügen (es gibt einige sogenannte ‚Modder' die eigene Autos entworfen haben, darunter auch viele schöne Oldtimer) bin ich auf die Idee gekommen Lloyd-Modelle dafür zu entwickeln. Ich musste mich dafür in die 3D-Modelliersoftware ‚Blender', die Spiellumgebung





‚Unity‘ ebenso wie in die Spezifikation des Spiels CMS2018 einarbeiten. Und so konnte ich vor ca. einem Monat (nach einigen Wochen Entwicklung mit Höhen und auch einigen Rückschlägen) einen Lloyd Alexander TS für das Spiel veröffentlichen, etwas später kam ein Alexander TS Kombi hinzu. Derzeit arbeite ich an einem LT 600 den ich in 3 Varianten veröffentlichen will (6-Sitzer, LTK 600 (Kasten) und Pickup).

Die beiden bereits veröffentlichten Modelle wurden schon über 2000-mal von Spielern weltweit installiert und es gab auch schon einiges an Feedback. Ich denke es ist eine Möglichkeit, Lloyd auch bei den (zumeist jüngeren) Spielern bekannt zu machen.

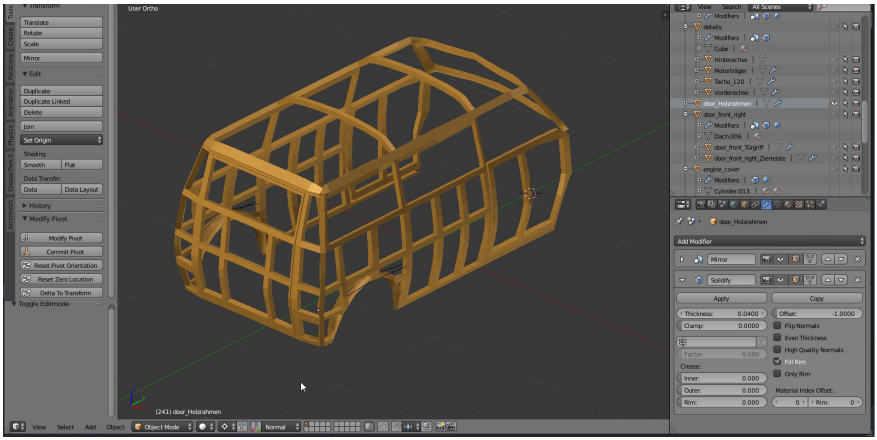
Falls Ihr auch Interesse daran habt (vielleicht ist die Winterpause dafür gut geeignet?) würde ich Euch (oder Eurem Nachwuchs) das Spiel auch gerne empfehlen. Was dafür benötigt wird:

- ein Windows-PC oder Laptop, er sollte nicht zu langsam sein.
- Die Spiele-Plattform Steam (ist kostenlos)
- Unter dieser Spieleplattform kann das Spiel Car MechanicSimulator2018 erworben werden (kostet derzeit 7,99 €), zusätzlich wird für den Lloyd noch die Bentley-Erweiterung (Bentley DLC für 1,49€) benötigt.

- Ist das Spiel installiert könnt ihr den Workshop zum Spiel in Steam aufrufen, dort gibt es dann (kostenlos) sehr viele Autos und auch Strecken zum Herunterladen (darunter die Lloyd-Modelle)
- Ihr könnt entweder (wenn ihr geduldig seid) das Spiel im normalen Modus starten (dann fängt man mit einer kleinen Werkstatt an, hat 4000 $ Startkapital und repariert erst mal Kundenautos um Geld zu verdienen und lernt den Umgang mit dem Spiel (es wird Schritt für Schritt erklärt) oder im Sandbox-Modus (dann hat man fast unbegrenzt Geld)
- Erst ab einem gewissen Level im Spiel können Schrottplatz und Scheunen besucht werden

An dem ganzen Projekt verdiene ich nichts, es ist ein Hobby für mich. Ich könnte die Modelle nur für mich nutzen, aber es macht mir Freude zu sehen dass auch andere Spaß damit haben.
Allerdings würde ich mich freuen wenn meine Modelle im Spiel mehr Bewertungen erhalten würden.
Außerdem könntet Ihr mich unterstützen bei der Entwicklung der folgenden Projekte, und zwar habe ich vor eine Arabella zu entwickeln. Vom Lloyd-Club-Vorsitzenden Gottfried Schwaner habe ich bereits eine Blueprint-Zeichnung (Karosserie-Normansichten) der Arabella erhalten, diese hilft mir sehr. Weiterhelfen würden mir Detailfotos am besten einer Restaurierung (Fahrgestell, Motor, Armaturen, Instrumente, Seitenverkleidungen). Im Internet bin ich bisher nur teilweise fündig geworden. Noch schwieriger ist es vom Alexander Frua Informationen zu erhalten (Hier fehlt mir auch noch eine Karosseriezeichnung).
Das Spiel selbst wurde von der Firma Red Dot aus Polen entwickelt. Der Entwicklungsschwerpunkt lag eher auf der Darstellung modernerer Autos und auch PS-stärkerer Fahrzeuge. So musste ich an einigen Details beim Alexander tricksen um ihn möglichst realistisch darzustellen.
So gibt es z.B. keine passenden Räder für den Alexander und mein Modell hat 135/90 R15 Räder, das sind die kleinsten im Spiel verfügbaren

15-Zoll Reifen.
Der kleinste Motor im Spiel ist ein 4-Zyl- Reihenmotor mit ca. 70 PS, ich konnte diesen durch ‚Schrumpfen' auf 25 PS skalieren und im Motorraum unter einer Abdeckung verstecken. Den Original-Alexander-Motor habe ich so gut ich das konnte nachgebildet.
Auch habe ich versucht die Fahreigenschaften so gut es eben geht auf das Original abzustimmen. Es ist möglich im Spiel den Nürburgring herunterzuladen oder eine Strecke an der Küste entlang (ähnlich Côte d' Azur). Dort kann man auch mit dem Lloyd entlangfahren, Steuerung erfolgt über die Tastatur.
Für jüngere Spieler habe ich eine Rennversion des Alexander TS mit 133 PS ins Spiel verbaut.
Perfekt ist das Modell noch nicht, aber die nächsten Modelle werden immer besser. z.B. habe ich beim aktuellen LT600 den Holzrahmen möglichst detailgetreu abgebildet.
Die Lloyd-Modelle können im Spiel z.B. mit etwas Glück auf einem Schrottplatz gefunden werden und dann in der eigenen Werkstatt restauriert werden. Die Schalenbauweise der Karosserie ist möglichst detailliert nachgebildet.
Man kann sich dann entweder eine Sammlung zulegen oder die Au-



tos mit Gewinn im Spiel verkaufen. Übrigens sind auch andere sehr

schöne Modelle von anderen Moddern vorhanden, z.B. eine Isetta, ein Peel P50, ein Fiat 500. Seht am besten selbst nach. Es kommen immer wieder neue Modelle dazu (alles kostenlos von Autofans mit viel Eigeninitiative erstellt).
Ich freue mich auf Rückmeldungen – gerne an meine Mail-Adresse wolfgang.labus@arcor.de
Und mein Kopf ist voll mit neuen Ideen, erst mal Lloyd später andere Borgward und Goliath-Projekte oder weitere Kleinwägen der 50-er Jahre (Kleinschnittger, Messerschmidt, Gutbrod, Goggomobil usw.)
Zu guter Letzt ein paar Bilder, denn diese sagen mehr als tausend Worte…
Falls Interesse am Projekt besteht informiere ich Euch gerne von Zeit zu Zeit wieder darüber.

Ich wünsche allen Lloyd-Freunden gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Wolfgang Labus, München

Die Wiederauferstehung eines alten Firmenfahrzeuges

Am 05.06.2018 vormittags schrieb „Dr. Marc-Oliver Zomer nach einigen vorausgegangenen Gesprächen und Schriftwechseln

Hallo Herr Schwaner,

Wir können positive Neuigkeiten berichten. Seit letzter Woche befindet sich ein alter Lloyd LK 600, Baujahr 1957, in Jowat-Besitz. Der

Wagen ist 1966 stillgelegt worden, hat laut Tacho knapp 62.000 Kilometer Laufleistung, stand seitdem trocken und ist aus erster Hand, keine Durchrostungen. Gefunden haben wir das Fahrzeug auf Ebay-Kleinanzeigen, manchmal sind es die ungewöhnlichen Wege, die zum Ziel führen. Aus unserer Sicht bietet der Lloyd eine sehr gute Basis für eine Restaurierung. Wir haben eine in Detmold ansässige Werkstatt,

die Erfahrungen mit zahlreichen anderen Restaurierungsprojekten hat (allerdings kein Lloyd bisher), damit beauftragt.

In den kommenden Wochen werden wir alles sichten, um dann beurteilen zu können, welche Schritte der Restaurierung anstehen. Sehr gerne würden wir das Fahrzeug komplett original wiederherrichten, inkl. einer „Jowat-Werbung“ aus der damaligen Zeit. Das Modell hatte ein Faltdach, da sehe ich eine Herausforderung, ein solches Faltdach entweder als „Ersatzteil“ zu bekommen und/oder neu zu „bespannen“. Zum Motor kann ich noch nichts sagen, er dreht, alles Weitere müssen wir sehen. Gibt es eigentlich eine Möglichkeit, von einem Lloyd-erfahrenen Fachmann eine Generalüberholung des Motors zu machen, oder ist das aus Ihrer Sicht aufgrund der Einfachheit der Motoren gar nicht nötig?

Wenn Sie einen Tipp haben, bei welchen Quellen wir für andere typische Lloyd-Ersatzteile (z.B. Blinkerleuchten, Armaturenteile, Teile des Innenraums, Stoßstangen, Radkappen, Embleme, Griffe etc.) recher-

chieren können, bin ich Ihnen dankbar. In der „Szene“ gibt es ja oft einschlägige Foren, Anbieter oder Kontakte, die man nutzen kann.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Einschätzungen. Und vielleicht tauchen wir mit dem „Jowat-Lloyd“ in Zukunft ja auch auf dem einen oder anderen Lloyd-Treffen auf

Beste Grüße M.-Oliver Zomer

Hallo Herr Dr. Zomer,

das sieht nach einer guten Wahl aus. Auf jeden Fall müssen alle vier Kotflügel runter, um zu schauen, wie es darunter aussieht. Dann sollte der Restaurationsbetrieb unbedingt den Spalt zwischen Zentralrohr und Bodenblech innen überprüfen, da hier kaum Lack hinkam. Diese

Lloyds rosten fast immer von innen durch.

Die Schiebefenster müssen unbedingt raus. Das ist Fummelarbeit und wird nicht gerne gemacht. Bestehen Sie darauf. Die untere Führungsschiene aus Gummi liegt auf eine Holzleiste auf, darunter die Blechschiene. Wasser, Holz und Blech gehen nun mal keine kongeniale Beziehung ein, irgendwann ist was weggerostet und die Scheibe fällt in die Tür.

Der Motor muss auseinander und entschlammt werden. Zudem sind mit Sicherheit die Gleitschienen für die Steuerkette und ein komplett neuer Motordichtsatz fällig. Alles machbar und wir können Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zur Not haben wir komplett überholte Austauschmotoren.

Wenn die Mechanik des Faltdaches komplett vorhanden ist, kann man das relativ leicht mit PVC (original) oder Sonnenlandstoff (für heutige Cabrioverdecke) beziehen.

Unser Vorschlag: Ihr Unternehmen wird Mitglied bei den Lloyd-Freunden, das kostet 60€ im ersten und 40€ in den Folgejahren. Sie erhalten unsere Club-Zeitschrift mit wertvollen Tipps und können Teile bei unserem clubeigenen Lager kaufen. Schon deshalb rechnet sich der Beitrag ganz schnell. Vielleicht kann unser Motorenspezialist sich auch mal den Small-Block anschauen. Wenn das in Ihrem Sinne ist, nutzen Sie doch unsere Online-Beitrittsmöglichkeit auf unserer Homepage unter der Rubrik Lloyd-Freunde/Mitgliedschaft.

Wir können dann auch über Ihre alte und neue Lloyd-Geschichte in unserem Magazin berichten.

Wenn Sie mich mit Informationen und Bildern versorgen, schreiben

wir da gerne was. Was denken Sie?

Ganz herzliche Grüße Lloyd-Freunde IG e.V. Club-Marketing, Gottfried Schwaner

Und dann schrieb Herr Zomer am 1.Oktober 2019 an Gottfried Schwaner,

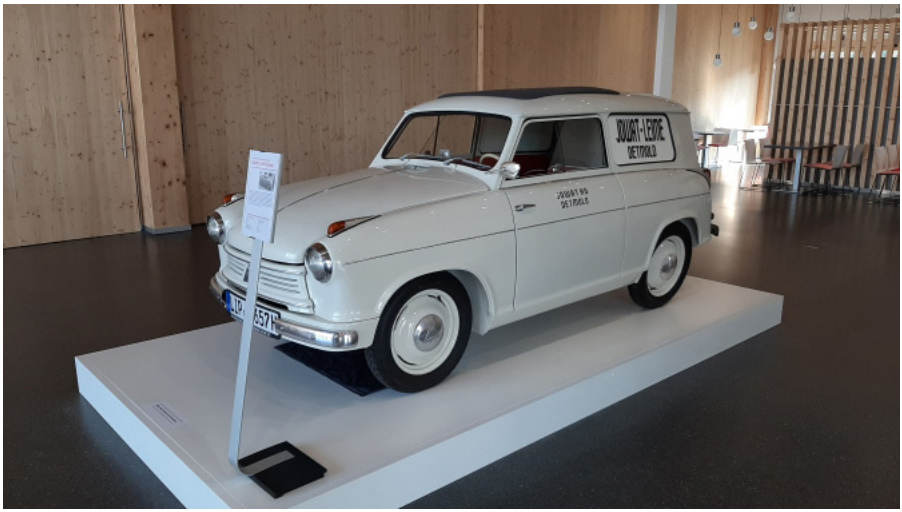
wir haben lange nichts voneinander gehört, jetzt ergreife ich die Gelegenheit, und bringe Sie auf den aktuellen Stand unseres Lloyd-Projektes. Und ich denke, Sie werden genauso begeistert sein wie wir es sind. Bilder sagen mehr als 1000 Worte …

Angefangen hat alles im Juni 2018 mit dem Erwerb des alten Lloyd.

Das Ziel war klar, es sollte eine Restaurierung im Stil der in den 50er Jahren für Jowat eingesetzten Firmenfahrzeuge erfolgen. Ein Foto des ersten Jowat-Firmenfahrzeugs nach dem Krieg, ein Lloyd LS 300, war der Startschuss für das Projekt. Ausgewählt haben wir einen LP 600 Kombi, der mit großer Wahrscheinlichkeit Ende der 50er Jahre ebenfalls für Jowat unterwegs war (die alten Buchführungsunterlagen waren seinerzeit nicht so präzise bei der Typenbezeichnung der

Firmenfahrzeuge). Der Lloyd wurde im Zeitraum Juni 2018 bis August 2019 komplett restauriert. Erster offizieller Einsatz des Lloyd war dann Ende August. Jowat wird in diesem Jahr 100 Jahre alt, und das Jubiläum wurde in unserem neuen Innovations- und Anwendungszentrum „Haus der Technik“ gebührend gefeiert. Und mitten im Ausstellungs- und Empfangsbereich steht er seitdem, „unser Lloyd“, schön inszeniert auf einem Podest mit den wichtigsten Infos zur Fahrzeughistorie. Die kommenden Monate wird er warm und trocken dort stehen bleiben. Ob und zu welchen Anlässen wir ihn dann im kommenden Jahr rausholen, werden wir sehen. Promotion-Touren bei Kunden/Händlern in der Region sind dabei ebenso denkbar wie die Teilnahme an einem Lloyd-Treffen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für Ihre Unterstützung



bzw. die Unterstützung des Vereins Lloyd Freunde. Herr Helfer hat in zahlreichen Telefonaten mit mir und später mit Herrn Nolle von der betreuenden Werkstatt einen großen Beitrag bei der Versorgung mit Ersatzteilen geleistet, das hat das Projekt an den richtigen Stellen beschleunigt. Auch wenn nicht alles sofort rund gelaufen ist – wie bei

solchen Projekten glaube ich üblich – sind alle am Ende recht stolz auf das erzielte Ergebnis.

=

Ich hatte Ihnen seinerzeit versprochen, dass wir gerne einen Artikel für eines der nächsten Mitgliedermagazine beisteuern. Das Angebot steht natürlich nach wie vor,

Und wir alle von der Lloyd-Freunde-IG freuen uns schon auf diese Berichte,

Vielleicht schon im nächsten Heft ?!

Erstes Ereignis des Jahres – Jorma Sivulans Lloyd Alexander TS 600 Kombi

War im letzten Jahr schon die Anzahl restaurierter Wagen auf einem Allzeit-Hoch, so ist die diesjährige Bilanz dank unserem Mitglied Jorma Sivula aus Ylojarvi bereits gut gestartet, die Restaurierung wurde schon im April abgeschlossen.

1962 war er der erste registrierte Lloyd Alexander TS 600 Kombi in der Gegend. Bei dem Wiederaufbau wurde die aus dem Autorennen bekannte Einstop-Strategie angewendet. Der erste Anlauf war schon im Jahr 1988. Es dauerte dann jedoch noch etwa 29 Jahre, um es zum Ende zu bringen.

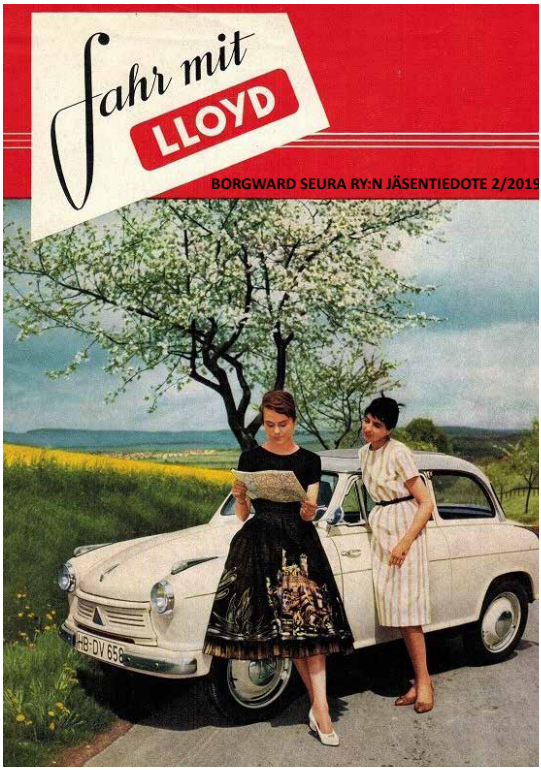
Der erste Besitzer des Autos war Jormas verstorbener Onkel, Reino Marja Mäki Kurun aus Ost-Aureesta, er registriert das Auto im Jahr 1962. Der Alexander diente seinen Besitzer gut, aber die Auflösung des Gummis des Bremszylinders verursachte 1969 ein leicht verunglücktes Anhaltemanöver und der Alexander kam in Kontakt mit einem Straßengraben. Keine große Sache aber der Zugang zu Ersatzteilen war zu dieser Zeit schwierig, und der vordere Kotflügel, der vordere Räumer und die Stoßstangen waren beschädigt. Die Schilder wurden 1970 an das Kontrollbüro zurückgegeben und das Auto blieb auf dem Hof stehen ; glücklicherweise verwandelte sich der Lagerplatz binnen Jahresfrist in einen trockenen Schuppen, und größere Schäden konnten nicht mehr entstehen.

Das Auto wurde Jorma 1988 zu Ehren seines 30-jährigen Geburtstages geschenkt, und er freute sich auf die Renovierung, während das Auto sandgestrahlt wurde, ein paar Rostlöcher geflickt und das Auto lackiert wurde.

Doch es kam wie im echten Leben: viel Arbeit im Beruf und die Vergrößerung der Familie führten zum Stopp des Projekts. Das Auto stand in Ruhe und Frieden in East Aureella, bis zum letzten Sommer 2018 als sich Jorma entschloss , die Restaurierung zu Ende zu führen. Er trat in unseren Club ein und wir halfen ihm bei der Jagd auf Ersatzteile.

Fehlende Teile wurden bei uns von anderen Lloyd-Enthusiasten aber auch in Deutschland bei Michael Hoffmann gefunden. Das letzte Fehlteil waren die Stoßfänger, glücklicherweise war Reijo Björnström vor einigen Jahren von mehreren Isabella-Enthusiasten beauftragt worden Stoßstangen auch für seinen Alexander zu suchen. So wurden in guter Passform von einer vietnamesischen Firma Stoßstangen nachgebaut.

Der ausgezeichnete, fein restaurierte Lloyd hatte die Chance, viel Aufmerksamkeit zu erregen, auch während seines Besuchs auf der Lahti Classic Motorshow (Siehe die Bilder). Und er war auch viel unterwegs. Wie der Kilometerzähler seit diesem Frühjahr ausweist hat Jorma mit seiner Frau Anne damit 1.400 zusätzliche Kilometer gefahren, alle ohne Störungen des Betriebsablaufes , kein schlechtes Testergebnis.



Dieser Artikel wurde, natürlich auf finnisch, im Heft 2/2019 (s.o.) des finnischen Borgwardclubs veröffentlicht. Ich habe mir wieder mal die Mühe gemacht mit Hilfe diverser Übersetzungsprogramme den Sinn der mir nicht geläufigen Sprache ins Deutsche zu übertragen.
Ich hoffe, es sind mir keine zu großen Fehler dabei unterlaufen.

Jochen Fröhlich, Redaktion

Vuoden ensimmäinen leimaus – Jorma Sivulan Lloyd Alexander TS 600 Kombi

Jos oli viime vuoden sato uusien autojen leimaan saannissa mainio, on tämänkin vuoden saldo saatu jo auki, kiitos ylöjärveläisen jäsenemme Jorma Sivulan. Hän käytti vuonna 1962 ensirekisteröidyn Lloyd Alexander TS 600 Kombinsa entisöinnissä niin sanottua yhden pysähdyksen taktiikkaa. Pysähdys kesti tosin noin 29 vuotta. Auton ensiomistaja oli Jorman nyt jo edesmennyt eno, Reino Marjamäki Kurun Itä-Aureesta, hän rekisteröi auton vuonna 1962. Alexander palveli omistajaansa hyvin, mutta jarrupääsylinterin kumien hajoaminen aiheutti kevyen ojaanajon vuonna 1969. Varaosien saanti oli tuolloin hankalaa ja lisäksi auton etulokasuoja, etu-umpio ja puskurin pää olivat vaurioituneet. Kilvet palautettiin katsastuskonttorille vuonna 1970 ja auto jäi huiliin, pariksi ensimmäiseksi vuodeksi ulkosalle, mutta onneksi sen jälkeen säilytyspaikka muuttui sisätilaan, eikä sen isompia vaurioita päässyt syntymään. Jormalle auto lahjoitettiin vuonna 1988 hänen 30-vuotispäivänsä kunniaksi ja hän aloittikin innolla sen kunnostuksen, samalla auto hiekkapuhallettiin, pari reikääkin piti paikata ja auto maalattiin. Kiireet niin työssä kuin perheen lisäyskin aiheutti kuitenkin tuon alussa mainitun pysähdyksen projektissa, auto sai olla rauhassa Itä-Aureella tallissa, kunnes viime kesänä Jorma haki sen Ylöjärvelle saattaakseen entisöinnin loppuun. Puuttuvia osia löytyi niin seuramme muilta Lloyd-harrastajilta kuin Saksasta Michael Hoffmannilta. Viimeinen puute oli puskurit, onneksi Björnströmin Reijo oli joku vuosi sitten teettänyt samanlaiset, niin sanotut ”amerikanvientimallipuskurit” karjasuojineen kaikkineen Vietnamissa, samassa paikassa, mistä moni Isabella- harrastaja on hankkinut puskurit omaan autoonsa. Nuo Reijon lähettämät mallipuskurit (tai niiden muotit) olivat vielä jäljellä ja Lensun Matin konsultoidessa tekijöitä, sai Jorman Alexander näyttävät ja alkuperäisen malliset puskurit nokalleen. Nyt ei muuta kuin pääsiäisen alusviikolla museotarkastukseen, leimalle ja lopulta muutoskatsastukseen. Erinomaisen hienoksi entisöity Lloyd on ehtinyt herättää ansaittua huomiota jo muun muassa vieraillessaan Lahden Classic Motorshow-näyttelyssä ja sillä on oltu muutoinkin ahkeraan liikkeellä. Sitä todistavat mittariin tänä keväänä jo ilmestyneet 1.400 lisäkilometriä, kaikki ilman murheen häivää, kyllä kelpaa Jorman antaa Annellensa Alexanderilla kyytiä, ensivaiheessa on iloksemme saatu todistusaineistoa oheisten kuvien muodossa tästä onnistuneesta elvytysoperaatiosta.
Onnittelut Jormalle seuran koko jäsenistön puolesta!

neue Mitglieder stellen sich vor

mein Name ist	Jürgen Splet
Wohnort	A-2191 Gaweinstal, Hauptplatz 21
Alter	65 (beinahe!!!)

Weitere Hobbys außer Lloyd-Oldtimer

- Andere Oldies aus dem Bereich Roller und Kleinwagen,
- Musik der unterschiedlichsten Art, Photographie, lesen , sammeln auch anderer Dinge wie Literatur, geschichtliche Dokus ansehen… usw….

Ein Bild von Euch und/oder euren Fahrzeugen

nächste Seite

Wie seid ihr zum Hobby Lloyd gekommen

Das hatte mehrere Gründe: Zuerst eine Mitfahrgelegenheit bei einem Freund noch zur Schul-zeit (ca 1967) – sein Onkel fuhr Lloyd, danach war ein Alexander mein erster wirklicher älte-rer Kleinwagen Anfang der 80er, und der Schöne kam so ca vor 15 Jahren ins Haus! (den anderen habe ich aber immer noch – mal sehen, ob ich den Motor dieses Jahr schaffe).

Und bei Lloyd bin ich auch deshalb sehr gut informiert, da Herr Gerhard Würnschimmel ein sehr guter Freund ist – wir trafen uns erst letzten Samstag wieder einmal bei uns!

Wie kamt ihr zu eurem aktuellen Lloydfahrzeug/en?

Der erste 1982 aufgrund persönlicher Hinweise – der 2. Vor ca 15 Jahren aufgrund einer Annonce im Internet (www.willhaben.at)

Eine Geschichte folgt demnächst!

Bilder sind hauptsächlich Dias, noch nicht digitalisiert…. In manchen Bereichen bin ich einfach schon alt

Hallo, Jochen!
In der Anlage findest du mal meinen Fragebogen – nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt….
Auch mir sind diverse Formen des Deutschen nicht fremd, bin ich doch zweisprachig aufgewachsen – mein Vater war aus Danzig (viel norddeutscher geht es rein geographisch nicht mehr – zumindest bis 1945) und meine Mutter im Raum Wien/Österreich. Das Ergebnis ist merkwürdig – ich habe Probleme mit Wiener Dialekt – und verfalle bei der Anwesenheit von Menschen, die nördlich von Bayern leben, recht rasch in eine ziemlich „deutsche“ Ausdrucksweise
Außerdem brauche ich eher eine Ausrede dafür, warum ich nicht schreibe… Es gibt auch fallweise Artikel von mir im einzigen periodischen österreichischen Oldtimer-Fachblatt, dem Austro-Classic – Google doch mal den Namen Splet!
Apropos Name: Da es meinen Vater durch den Krieg hierher verschlug und er kaum Kontakt zu seiner Familie hielt, habe ich praktisch keine Verwandtschaft – zumindest weiß ich nichts davon. Sollte dir also irgendwo mal jemand mit Namen Splet über den Weg laufen, dann sei so nett und sag es mir – in Österreich bin ich „Alleinstehend“!
Zum Thema Bilder: Ich schicke ein paar Bilder mit – die sind aber alle erst nach 2002 entstanden, bis dahin fotografierte ich mit Dia-Film – und alle diese Bilder sind noch zu sichten und die guten zu digitalisieren. Ich hoffe in diesem Sinne, dass der Winter lange dauern möge. . . . .
Und – wie gesagt, eine Story folgt sicher auch mal in nächster Zeit, allerdings hast du in deiner Nachricht kein Datum für Redaktionsschluss erwähnt – gaaaanz schwerer Fehler! Ohne Termin schreibt man doch nix…
Du findest mich und meine Bilder-Alben auch in Facebook unter diesem Namen – auch dort ist Jürgen Splet ziemlich einsam, trotz einiger Milliarden an Nutzern!
LG einstweilen nach Bremen ins Heimatland unserer Krachetln – Und: Es gibt in Österreich einen Club für sehr kleine Fahrzeuge, der feiert nächstes Jahr seinen 60er. Begann als Fahrergemeinschaft für Messerschmitt-Kabinenroller und mutierte in den Jahrzehnten zum Kleinst-

fahrzeugerhalterclub. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch darüber etwas im nächsten Heft steht, dann könnten Interessenten noch rechtzeitig nennen! Schau mal unter http://www.karoclub.at/index.php/home - alles weitere gerne auch direkt über mich! Übrigens: Der Lloyd in den Bildern ist unserer.... Und das Bild, welches ich anhänge, zeigt den gleichen

Lloyd nach einem Feuerproblem in unserer Garagenhalle – GsD*) habe ich es rechtzeitig bemerkt..... der Roller daneben hatte sich selbst abgefackelt, wahrscheinlich ein Elektroproblem – der Wagen war rußig, aber hatte nicht zu brennen begonnen!

Liebe Grüße Jürgen

Als Redakteur danke ich unserem Neumitglied für die schnelle Antwort auf meine Bitte, sich „als Neumitglied zu Outen".
Ich freue mich jetzt schon auf seine angekündigte Story und weil ich dein Anschreiben auf meine Anfrage schon so liab und nett fand, habe ich dieses auch schnell eingestellt.
Apropos, als ich vor paar Jahren über Passau-Wegscheid zu den Verwandten nach Östereich fuhr, war das erste Fahrzeug das uns in Kollerschlag ins Blickfeld geriet ein grünlicher (?) Lloyd LP. Also ganz alleine bist du nicht, wir haben in Österreich 10 Mitglieder

Jochen Fröhlich, Redaktion

**) GsD bedeutet Gott sei Dank, schätze ich mal*

Tipps und Tricks

Der Anlasser wird überholt

Man kann sich viel Ärger ersparen, wenn man mal seinen Anlasser überprüft. Er kann schon Verschleißerscheinungen aufweisen, obwohl er noch gut funktioniert.
Es können folgende Verschleißerscheinungen auftreten.

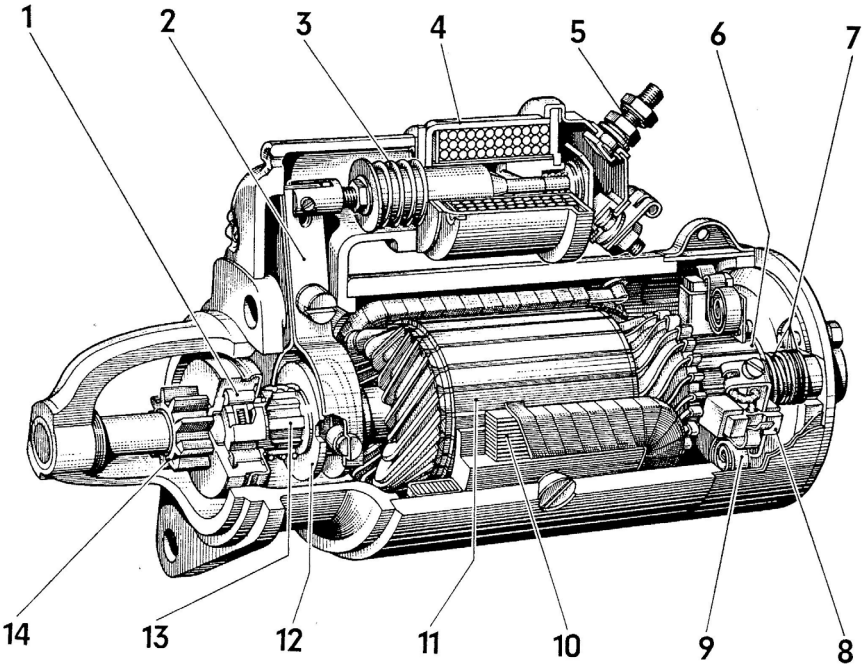
1. Kohlebürsten abgenutzt
2. Lagerbuchsen des Ankers vorn + hinten
3. Lagerbuchsen des Antriebsritzels
4. Magnetschalter(dieser kann aber nicht repariert werden)

Wenn man den Anlasser ausbaut, muss als erstes der Massepol (minus) abgeklemmt werden. Nun kann das Pluskabel am Anlasser gelöst werden und ebenfalls das Kabel an Klemme 50. Für die Flanschschrauben nehmen wir am besten einen kleinen Knarrensatz 3/8 Zoll antrieb, davon die Knarre die kurze und lange Verlängerung und die 12 er Nuss. Falls schon einmal neue Muttern eingebaut wurden, natürlich die entsprechende Größe. Nun ziehen wir den Anlasser heraus und spannen ihn mit der Flanschseite
hochkant in den Schraubstock.
Jetzt wird das Spannband entfernt und die Pluskohlen am Bürstenhalter, wo sie mit der Feldwicklung verbunden sind gelöst. Hinterher werden die Stehbolzen mit einem 9-ner Schlüssel herausgedreht und das hintere Lagerschild entfernt. Nun kann der Anker heraus gezogen werden.(Vorsicht es fallen Anlaufscheiben und eine Feder heraus).
Die Lasche am Magnetschalter muss gelöst werden, damit wir das Feld (Gehäuse) herunter ziehen können. Nun spannen wir den Rest vom Anlasser so ein, das wir mit einem Schlitzschraubenzieher die 3 Schrauben am Magnetschalter entfernen können. Zum Entfernen der Ausrückgabel brauchen wir einen Schraubenzieher und einen- 9-ner Schlüssel.
Bolzen und Buchse werden entfernt und die Gabel mit dem Ritzel herausgenommen. (Einbaurichtung der Gabel beachten).
Jetzt werden die Teile sorgfältig gereinigt. Der Kollektor kann auch in einer Fachwerkstatt abgedreht werden.

Die Teile prüfen, verschlissene Teile auswechseln. Falls eine Buchse erneuert werden muss z.B. die Buchse am Kollektorschild, wird in folgender Reihe gearbeitet.

1. Buchse wird mit Boschfett gefüllt,
2. mit einem passenden Dorn wird jetzt das Fett in die Buchse gedrückt, so dass diese sich herausdrückt.

Da diese nicht so einfach geht bediene man sich eines Hammers und leichten Schlagen auf den Dorn. Lagerschild reinigen, neue Buchse davor setzen und vorsichtig mit passendem Werkzeug und leichten Schlägen einsetzen



1 Rollen Freilaufkupplung
2 Schalthebel (Einrückhebel)
3 - Druckfeder
4 - Magnetschalter
5 - Anschluss klemme
6 - Kollektor
7-Ankerbremse
8- Kohlebürste
9 - Bürstenfeder
10 Feldwicklung
11 -Anker
12- Führungsring
13 - Keilprofil der Ankerwelle
14- Ritzel

Beim vorderen Lager wird die Buchse mit einem Dorn heraus geschlagen. Die neue wird dann mit leichtem Druck und verkantungsfrei mit dem Schraubstock herein gedrückt Die Buchse im Ritzel wird von hinten mit einem langen Dorn entfernt und auch wie die Lagerbuchse eingesetzt.
Nun wird alles in umgekehrter Reihenfolge zusammen gebaut. Dabei werden bewegliche Teile leicht gefettet. Die Kohlebürsten werden zuletzt eingesetzt und danach das Spannband.
Beim Einbau ins Auto muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Muttern fest angezogen werden. Man kann sie auch zusätzlich mit Schraubensicherungsmittel (Loctite) sichern.
Falls verschlissene Buchsen nicht ausgetauscht werden,kann folgendes passieren.:

1. Das Anlasserritzel wird zerstört,
2. Der Zahnkranz leidet darunter
3. Die Glocke bricht ab.

Man achte darauf, bei 300,400,250 Motoren Anlasserritzel 9 Zähne - Zahnkranz 79
bei 600 Motoren Anlasserritzel 8 Zähne - Zahnkranz 80
Ersatzteile zu beziehen beim Boschhändler:

Kohlebürsten	2007 014 024 000 (?)
Lagerbuchsen	2000 301 128 (für Flansch)
Lagerbuchsen	2000 301 125 (für Lagerschild)

Ritzel: hier muss ein passendes Lager gesucht werden, ,da es sie nur komplett gibt.

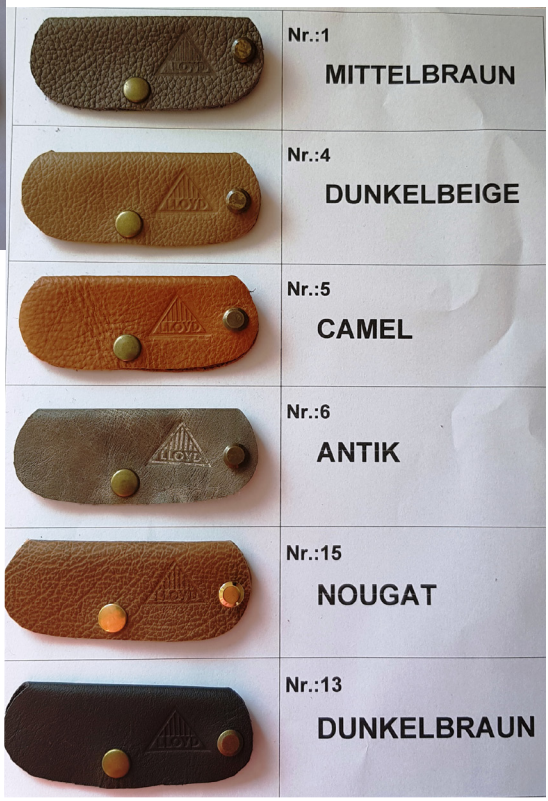
Boutique

Schlüsselmäppchen in zwei Ausführungen mit Lloyd-Prägung, in verschiedenen Ledersorten und Farben lieferbar.
Den originalen Lloyd-Werbegeschenken nachempfunden.

Schlüsselmäppchen groß mit Schlüsselring. In den abgebildeten Farben lieferbar. Bitte gebt mir die Nummer der Farbe durch.

11,00€ zzgl. Versand

Schlüsselmäppchen groß mit Schlüsselring. In den abgebildeten Farben lieferbar. Bitte gebt mir die Nummer der Farbe durch.
11,00€ zzgl. Versand



Schlüsselmäppchen klein mit Buchschraube. In den abgebildet Farben lieferbar. Bitte gebt mir die Nummer der Farbe durch.
9,00€ zzgl. Versand

weitere auf der nächsten Seite

Anstecknadel oder Pin
3,50 € zzgl. Versand

Ordner für die Archivierung der "Fahr mit Lloyd", mit Stäbchen
4,-€ zzgl. Versand

Fleecejacke für Damen und Herren
(bitte angeben),dunkelblau, bestickt, schwere Qualität; alle Größen lieferbar
39,- € zzgl. Versand

Polohemd für Damen und Herren (bitte angeben), dunkelblau oder bordeauxrot, bestickt, hochwertige Qualität; alle Größen lieferbar:
28,- € zzgl. Versand

Filztasche mit Einlegeboden, hellgrau, Siebdruck einseitig.
15,- € zzgl. Versand

Hochwertiger
Porzellanbecher, zweiseitig bedruckt
8,50 € zzgl. Versand

Aufkleber

Bitte gebt mir unbedingt die Nummer des Aufklebers an

Classic Car Magnet

LLOYD FREUNDE IG e.V.

Der Classic Car Magnet ermöglicht eine sichere eine sichere Befestigung Ihres Handys/Smartphone an Metallarmaturenbrettern, wie bei vielen klassischen Fahrzeugen vorhanden.
Wer gelegentlich die Smartphone Navigation benutzt oder mit dem Smartphone und einem externen Lautsprecher Musik hört, wird diesen Halter als schnelle Lösung zu schätzen wissen, auch weil sich diese Befestigung genau so schnell wieder unsichtbar löst.
Durch die Vollgummierung des Classic Car Nagnet ist der Schutz Ihres Armaturenbretts vor Beschädigungen bei der Anwendung gesichert. Da das System magnetisch funktioniert sind Löcher, Kleber, etc. nicht notwendig.
Durch den Einsatz von 8 Neodym N50 Magneten ist die Magnetkraft stärker als bei den handelsüblichen Haltern für moderne Fahrzeuge und funktioniert somit auch an leicht gewölbten Flächen, wie sie bei Oldtimern oft üblich sind.
Wenn Sie bereits einen handelsüblichen Magnethalter für Ihr Smartphone im Alltagsfahrzeug benutzen, so ist der Classic Car Magnet hierzu voll kompatibel und eine ideale Ergänzung..

Gebrauchsanweisung

Beim Classic Car Magnet, sowie bei allen anderen handelsüblichen Handy/Smartphone Magnethaltern, ist es notwendig, dass das Handy eine magnetische Fläche aufweist.
Hierzu sind beim Classic Car Magnet 2 Bleche (rund und rechteckig, selbstklebend) mitgeliefert

(Bild 1)

Magnethalter

2 Bleche

Eines dieser Bleche ann entweder in der Schutzhülle (Bild 2), auf der Schutzhülle (Bild 3), oder direkt auf dem >Handy/Smartphone (Bild 4) angebracht werden.
Bei der Variante „ in der Schutzhülle" wird empfohlen, ein weiches Tuch mit einzulegen (Brillenputztuch oder ähnl. Bild 5) um das <Handy/Smartphone vor Kratzern zu schützen.
Bei der Variante „direkt auf dem Handy „ wird empfohlen, das >Handy/Smartphone auf der Rückseite mit einer Folie (handelsüblich, Bildn 6), vor dem Anbringen des <Bleches zu schützen

Bild 2 Bild 3 Bild 4 Bild 5 Bild 6

Smartphones mit induktiver Ladung

Bei Smartphones mit induktiver Ladungsmöglichkeit ist zu beachten, dass das Ladefeld nicht mit dem Blech abgedeckt wird. Die induktive Ladefläche befindet sich meistens in der Mitte des Smartphones, also hier Blech oberhalb anbringen.

Magnetischer Handyhalter für alle Lloyds mit Blecharmaturenbrett. Kein Bohren, keine Kratzer, hält bombenfest. **9,90€** zzgl. Versand

Wenn Ihr noch weiter Wünsche und Anregungen habt, so nehme ich diese gerne entgegen, Monika **02161/631447** monika.arndt@lloyd-freunde-ig.com

Marktplatz

Lloyd Alexander TS als Restaurierungsobjekt zu verkaufen.
Preis 800 € Nachfragen bei Friedrich Helfer

Wer hat Interesse an Nachbau , Abgas-Wärmetauscher aus Edelstahl

Ich habe mir für meinen Lloyd den Wärmetauscher in Edelstahl nachbauen lassen. Es gäbe die Möglichkeit diese in einer Kleinserie aufzulegen bei genügenden Interessenten. (mindest. 5 Stück zum Preis von 525 €/Stück) Einzelanfertigung läge bei 650 €. Bitte Rückmeldungen an *knutklimesch@alice-dsl.net oder per Tel. 06209-*8348

Lloyd Alexander (TS) aus Nachlass zu verkaufen

Karosserie Alexander TS aber inzwischen mit 19PS-Motor und Alexander-Kühlergrill ausgestattet. Gebrauchsspuren aber bis 2019 noch bewegt worden. VB 5.500€
Christoph Herrmann
Christoph.Herrmann@gmx.de

2 Lloyd Alexander TS Bj. 58/59 zu verkaufen
einzeln oder beide zusammen ! Preis : VB
Beide Fahrzeuge sind komplett /fast ganz komplett, aber bedürfen einiger Arbeit um sie wieder auf die Strasse zu bringen. Ich suche eine neue Heimat für meine Schätzchen. Interessenten können mich gern anrufen unter 06209-8348 oder über 0172 6215424 . Auch per email unter knutklimesch@alice-dsl.net (weitere Bilder auch auf der Lloyd-Homepage)

Synchronisiertes Getriebe im Lloyd 400
Gibt es Lloyd Freunde, die ein synchronisiertes 600er-Getriebe in einen 400er- Lloyd eingebaut haben?
Ich selbst komme sehr gut mit dem unsynchronisierten Getriebe klar, aber die nachfolgende Kinder- und Enkelkinder- Generation hat damit so seine Schwierigkeiten.
Freue mich über alle Tipps und Erfahrungsberichte !
Klaus Fey Tel. 0228 9876060 Fey@eqip.de

Lloyd Alexander TS Baujahr 1959,
aus Altersgründen zu verkaufen, TÜV bis 8/2019, seit 17 Jahren in meinem Besitz, immer zugelassen u. TÜV, komplett und unverbastelt, Sonnenschute, Innenausstattung topp, 1.Lack gelb, Dach weiss, Anhängerkuppklung, Preis VB nicht unter 9.000,00 €

Frank Schnöckel Tel. 030/80902334

Ich, Stefan Bruchmann
suche für meinen Lloyd Alexander eine alte **Nordland Sonnenschute,** gerne auch mit viel Patina , aber ohne Brüche/Risse!! Farbe möglichst dunkel! Über Angebote würde ich mich sehr freuen, danke und allen Allzeit runde Reifen, Stefan
Tel. 01601447367 oder bruchmann. stefan@icloud.com

Lloyd Alexander Baujahr 1958 , 19 PS 3. Vorbesitzer
Laufleistung abgelesen und lt. Kaufvertrag damals ca. 23.500 Kilometer (glaubhaft !) Original Faltdach
Fahrzeug springt gut an , fährt gut und ist rostfrei, vermutlich ungeschweißt mit über die Jahrzehnte entstandenen kleineren Gebrauchsspuren.
Zur Historie: Der ALEXANDER hat seinen Herstellungsort nie weit verlassen. Gebaut in Bremen, immer genutzt im Nahbereich. Nachdem der Erstbesitzer seine Rechnung für neue Fenster im Haus nur teilweise zahlen konnte, wurde die Überlassung zur Restschuldbegleichung bei der Lieferfirma, einer Tischlerei, vereinbart. Dort stand das Fahrzeug 3 Jahrzehnte trocken und vergessen bis zur generationsbedingten Übergabe der Firma an den Nachfolger . Dieser hat sich schon bald des Fahrzeugs angenommen. Die Fahrzeugsubstanz ist sehr gut.

Die Sitze wurden neu bezogen und die Karosserie mit Unterboden bis in die letzte Ecke mit Wachs versiegelt. 2012 wurden neue Reifen montiert, Ölwechsel mit neuer Batterie im Jahr 2018.

Preis: € 5500,-
Paul Jahnke (Großraum Bremen) 0172 5115541

Verkaufe diverse Blechteile, z.B. Schwellerbleche neu für LP400/600, geschlossene Kastenform mit allen Flanschen und Anschlüssen für benachbarte Bleche, verzinkt. Reparaturbleche für Bodengruppe. TS Bodengruppen, TS Hinterachse.
Bernd Kleist 05422/43857, mobil 015253305021
E-Mail: kontra-bernd@hotmail.com

Verkaufs- und Suchanzeigen mit Ausnahme der bezahlten Annoncen werden nur einmal eingesetzt. Bei Verlängerungen bitte rechtzeitig der Redaktion den Wunsch aufgeben

Impressum und Infos

Vereinszeitschrift
Herausgeber: **Lloyd-Freunde IG e.V.**
Auflage 500 Stück
Erscheint vierteljährlich
nicht im öffentlichen Verkauf erhältlich

Vereinsanschrift:
Lloyd-Freunde IG e.V.
Appelhülsener Str. 75
48301 Nottuln

Das Lloyddreieck und der Schriftzug Lloyd sind registrierte und geschützte Markenzeichen der Lloyd Freunde IG e.V.

Der Jahresbeitrag je Einzelmitglied beträgt 40,-€, Partnerbeitrag 60,- und ist jährlich bis zum 31.01. für das laufende Jahr zu entrichten. Die Lastschriften bei bestehenden Einziehungsaufträgen werden jeweils bis zum 31.01. eingezogen. Bei Rücklastschriften oder Mahnverfahren wird eine Bearbeitungsgebühr von 8,00 € erhoben. **Im Beitrag ist die Vereinszeitschrift incl. Versandkosten enthalten.**

Konto : Lloyd-Freunde-IG e.V.
Kontonummer: IBAN DE95 4036 1906 2040 0781 00
BIC: GENODEM1IBB VR-Bank Kreis Steinfurt,

Internet: www.lloyd-freunde-ig.de
und www.lloyd-days.com

Webmaster
Ralf Neumann
Fischgracht 5
52499 Baesweiler
02401/6456
webmaster@lloyd-freunde-ig.com

Club-Boutique
Monika Arndt
Asdonkstr. 31
41066 Mönchengladbach
02161/631447
monika.arndt@lloyd-freunde-ig.com

ERSATZTEILE

MICHAEL HOFFMANN

Verkaufe diverse Ersatzteile, neu und gebraucht, Nachfertigungen, keine Liste, einfach mal nachfragen!
0421/8499923 E-Mail: llloyd@arcor.de www.Lloydgarage.de

Sie fuhr 1958 in einem Lloyd

...und wir haben die Originalbereifung!

4.00/4.25 - 15 (Diagonal)
von Excelsior und Waymaster

alternativ:

125 SR 15 (Radial)
von Firestone und Michelin

Reifen, Räder, Zubehör.

Münchner Oldtimer Reifen GmbH
Gewerbering 14 · D-83607 Holzkirchen/Obb.
Tel.: +49 (0) 8024-6794 · Fax: +49 (0) 8024-49634
www.oldtimer-reifen.com · info@oldtimer-reifen.com

MOR
Reifen ab 1888